

PodC JLL Episode 51

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 50: <Die Weisen aus dem Morgenland>

Das letzte Mal haben wir Maria und Josef in Jerusalem verlassen und auf Hanna gehört, eine alte Frau und Prophetin aus dem Stamm Asser. Es würde Spaß machen an dieser Stelle eine Verbindung zu ziehen zwischen dieser Witwe und der Stadt Jerusalem, die ein Bild für den Alten Bund ist (Galater 4,25), und von der ein anderer Prophet, Jesaja, verheißt, dass ihre Witwenschaft und ihre Unfruchtbarkeit mit dem Kommen des Messias ein Ende finden sollte (Jesaja 54). Eine Witwe prophezeit das Ende der geistlichen Witwenschaft des Alten Bundes. Sie war eine von denen, die auf die *Erlösung Jerusalems* wartete. Und sie hatte verstanden, dass diese Erlösung kurz bevorstand, ja, durch den Dienst dieses Kindes anbrechen sollte. Sie hat sicherlich noch nicht verstanden, was wir heute verstehen. Wir wissen, dass der Alte Bund vom Neuen Bund abgelöst werden sollte, wir wissen, dass auf das irdische Jerusalem mit einem Tempel aus Steinen ein himmlisches Jerusalem folgen sollte, mit einem Tempel dessen Steine Menschen sein werden. Das konnte Hanna nicht gewusst haben, aber als Prophetin des Alten Bundes erkennt sie die Bedeutung dieses Babys und lobt Gott.

Lukas macht zeitlich jetzt einen Sprung, wenn er schreibt:

Lukas 2,39: Und als sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie nach Galiläa zurück in ihre Stadt Nazareth.

Das ist wahr, aber eine Zusammenfassung der nächsten Jahre. Lukas hat kein Interesse uns alles zu schildern, was man über Jesus wissen kann! Er macht mit der Kindheit des Herrn Jesus weiter als dieser 12 Jahre alt ist. Wir wollen aber nichts verpassen und deshalb verlassen wir Lukas und wenden uns wieder dem Matthäusevangelium zu.

Wir kommen zu der Geschichte der sogenannten Heiligen Drei Könige, die in Wirklichkeit eine unbekannt Menge von Weisen aus dem Reich der Parther waren, das östlich ans Römische Reich angrenzte. Und wenn wir sie uns schon vorstellen, dann bitte mit einer richtig großen Karawane als Begleitschutz.

Matthäus 2,1.2: Als aber Jesus zu Bethlehem in Judäa geboren war, in den Tagen des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise vom Morgenland (o. dem Osten) nach Jerusalem, die sprachen 2 Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist? Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen, ihm zu huldigen.

Spannende Geschichte. Die Weisen, wörtlich Magi, davon leitet sich unser Wort für Magier, Zauberer ab, kommen aus dem Osten. Sie kommen nach Jerusalem zum König Herodes und fragen nach einem Neugeborenen, einem *König der Juden*. Matthäus sagt uns nicht viel über diese Männer, aber wir kennen sie in ihrer Funktion aus dem Buch Daniel. Die *Weisen*, das sind die Berater des Königs. Eine Mischung aus klugen Leuten mit einem – wie ich es ausdrücken würde - ... mit einem Hang zu okkulten Praktiken. Es sind die Leute, die dem König einen Traum deuten müssen. Und genau das können sie in Daniel 2 nicht! Sie können es nicht und der König Nebukadnezar will sie dafür bestrafen:

Daniel 2,12: Darüber wurde der König zornig und ergrimmete sehr, und er befahl, alle Weisen von Babel umzubringen.

Dumm nur, dass zu der Zeit auch Daniel und seine Freunde zu der Gruppe der Weisen gerechnet werden. Auch sie waren Berater des Königs. Sie hatten nichts mit Okkultismus, Astrologie oder Totenbeschwörung am Hut, das hatte der Gott Israels, an dem sie hingen, ihnen verboten, aber sie waren Berater des Königs. Und als es darum ging, die Weisen umzubringen, sollten Daniel und seine Freunde, auch umgebracht werden. O.k. Bibelleser wissen, wie die Geschichte ausgeht. Daniel bittet um Aufschub, Gott offenbart ihm den Traum des Königs und was der Traum bedeutet, Daniel geht zum König, deutet den Traum und alle Weisen dürfen leben. Das und Daniel wird befördert.

Daniel 2,48: Daraufhin machte der König den Daniel groß und gab ihm viele große Geschenke, und er setzte ihn als Herrscher über die ganze Provinz Babel ein und zum Obervorsteher über alle Weisen von Babel.

Daniel war im 6. Jahrhundert vor Christus der Chef der Weisen, der Magi am Hof des babylonischen Königs Nebukadnezar und er behielt seine einflussreiche Stellung auch später unter der Regentschaft der Perser (Daniel 6,29). Die Weisen aus dem Morgenland, von denen wir in Matthäus 2 lesen sind also so etwas wie Kollegen des Propheten Daniel. Und bei ihrer Liebe für alles Okkulte, für Astrologie und Sternenkunde dürfen wir sicher sein, dass sie das Buch Daniel mit seinen Prophezeiungen kannten. Unter anderem hatte Daniel von dem Engel Gabriel eine Prophezeiung für die Zeit erhalten, zu der der Messias erscheinen sollte (Daniel 9,21). Und auch wenn es aus heutiger Sicht nicht ganz einfach ist, die Prophezeiung auf das Jahr genau zu berechnen, so fiel ihr ungefähre Erfüllung in die Lebenszeit Jesu.

Für die Magi war es jedenfalls genau genug, um nach einem Zeichen für die Geburt eines jüdischen Königs Ausschau zu halten. Und als sie dann seinen *Stern* sehen, ziehen sie los. *Stern* war für sie das Stichwort. Frage warum? Wissen wir nicht genau, aber es gibt eine Verheißung von einem anderen Magier, Bileam, dem Sohn Beors, der lebte zur Zeit von Mose. Und er war so etwas wie ein Auftragsverflucher, angeheuert, um das Volk Israel zu verwünschen. Was nicht klappte. Dafür segnete er es und u.a. heißt es bei ihm:

4Mose 24,17-19 (GN): Ich sehe einen, noch ist er nicht da; ganz fern erblick ich ihn, er kommt bestimmt! Ein Stern geht auf im Volk der Jakobssöhne, ein König steigt empor in Israel. Er wird die Moabiter tödlich treffen, die ganze Sippe Sets wird er vernichten. 18 Das ganze Seir nimmt er in Besitz, das Land der Edomiter, seiner Feinde. Und Israel wird stark und mächtig werden. 19 Der König, der von Jakob abstammt, wird über alle seine Feinde siegen. Auch wer sich in die feste Stadt gerettet hat, wird dort vor ihm nicht sicher sein.«

Ein Stern geht auf..., ein König steigt empor. Ich kann es nicht beweisen, aber für mich macht es viel Sinn, dass die Magier mit der Prophetie Daniels im Rücken sofort an diesen zukünftigen jüdischen König denken, als sie einen besonderen Stern im Westen sehen. Sie wussten, dass die Zeit für die Erscheinung des jüdischen Messias abgelaufen war und sie wollten diesem Kind huldigen, ihm ihre Wertschätzung zum Ausdruck bringen.

Zum Schluss dieses Podcasts noch ein Wort zum *Stern*. Man hat viel darüber spekuliert, was der Stern wohl war. Manche denken an den Halleschen Kometen oder an eine besondere Konjunktion von Jupiter und Saturn. Ganz ehrlich, ich halte von solchen Ideen sehr wenig. Ich denke auch nicht, dass es sich um einen *Stern* im modernen Sinn handelte. Einfach deshalb, weil *Sterne*, also Sonnen die Lichtjahre entfernt sind, aber auch hell leuchtende Planetenkonstellationen einer Gruppe von Reisenden nicht den Weg zu einem bestimmten Haus weisen können. Genau das aber wird hier beschrieben:

Matthäus 2,9-11: Sie aber zogen hin, als sie den König gehört hatten. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er kam und oben über (der Stelle) stand, wo das Kind war. 10 Als sie aber den Stern sahen, freuten sie sich mit sehr großer Freude. 11 Und als sie in das Haus gekommen waren, sahen sie das Kind mit Maria, seiner Mutter, und sie fielen nieder und huldigten ihm, und sie öffneten ihre Schätze und opferten ihm Gaben: Gold und Weihrauch und Myrrhe.

Ich denke, dieser Stern war Licht von oben, aber ein ganz spezielles, das eben auch in der Lage war, wie ein Spotlicht auf den Ort zu leuchten, wo das Kind lag, das sie suchten, der wahre König der Juden.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir Daniel 2 und 9 durchlesen, um dir die Ereignisse, von denen in diesem Podcast die Rede war, vor Augen zu führen.

Das war es für heute.

Wenn dir die Episode gefallen hat, teile sie doch mit deinen Freunden.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN